



Die SSG-Spieler (von links) Annkathrin Denker, Jan Wolf und Charlotte Hartz verhindern einen Gegentreffer.

Foto: Michael Hoffsteter

## Doppelsieg für Marburgs Goalballer

Beim 1. Hessenpokal gab es für die Mannschaften der SSG Blista in eigener Halle Gold und Silber

Beim erstmals ausgetragenen Hessenpokal im Goalball belegten die beiden Mannschaften der SSG Blista Marburg die Plätze eins und zwei.

von Michael E. Schmidt

**Marburg.** Besser konnte es beim 1. Goalball-Hessenpokal für die Sportlerinnen und Sportler der Sehgeschädigten Sportgemeinschaft (SSG) der Deutschen Blindenstudienanstalt (Blista) Marburg nicht laufen: Gold und Silber sprangen nach Turnierende für die heimischen

Teams heraus. Platz drei ging an Friedberg. „Es hat mich am meisten gefreut, dass die erste Auflage so gut angenommen wurde, dass die Teams ihren Spaß hatten und einige, vor allem junge Spielerinnen und Spieler, wichtige Erfahrungen sammeln konnten“, zeigte sich Michael Feistle, Turnier-Organisator und Vorsitzender der SSG Blista Marburg, hochzufrieden.

Ein Extralob ging an den Marburger Spieler Jan Wolf, „der zeigte, was er in den vergangenen Jahren gelernt hat“, betonte Feistle.

Zuvor ging es bei den Spielen in der Gruppe A denkbar knapp

zu: Drei Teams waren nach der Vorrunde punktgleich, lediglich die Tordifferenz entschied, dass letztlich die SSG Blista Marburg I im Finale gegen ihre eigene zweite Mannschaft antreten musste. Die SSG Blista II hatte alle ihre Spiele in der Gruppe B gewonnen.

Das Endspiel war von Spannung und sportlicher Dramatik geprägt. Keine Mannschaft konnte sich entscheidend absetzen. Die Führung wechselte mehrfach. Am Ende stand ein knapper 8:7-Erfolg für die erste Mannschaft der SSG Blista, „doch waren an diesem Tag beide Teams die Gewinner“, sagte SSG-Trainer Sascha Schäfer.



Aktive und Verantwortliche der SSG Blista Marburg freuen sich über Gold beim Hessenpokal (hinten von links): Jan Wolf, Natasha Bretzke, Michael Feistle, Nils Emig, Charlotte Hartz und Sascha Schäfer sowie (vorne von links) Roman Qayumi und Yascha Müller. Privatfoto



Der Vorstand des Tenniskreises Marburg (von links): Vorsitzender Hans-Jürgen Schneider, Spielleiter Helge Uwe Müller, Schriftführerin Petra Rochow, 2. Vorsitzender Werner H. Karl, Kassenwart Christian Seidl und Sportwart Horst Straub. Es fehlt Jugendwartin Klaudia Maksa. Foto: Peter Zimmermann

## Schwerpunkt ist die Mitgliedergewinnung

Mitgliederversammlung des Tenniskreises

von Petra Rochow

**Marburg.** Schwerpunkt des Tenniskreises Marburg für das laufende Jahr wird sein, die Mitgliedergewinnung bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Dies hob Hans-Jürgen Schneider, Vorsitzender des Tenniskreises, anlässlich der Mitgliederversammlung hervor. Zudem werde der Arbeitskreis für Jugend wieder aktiviert und sich im Schultennis verstärkt engagieren.

Rückblickend verlief das vergangene Jahr im Jugendbereich sehr erfolgreich: Bei den Sommer-Jugendkreismeisterschaften traten in Stadthallen 21 Juniorinnen und 47 Junioren aus 14 Vereinen an. Auch die Beteiligung bei den Winter-Jugendkreismeisterschaften konnte sich sehen lassen: 26 Juniorinnen und 54 Junioren spielten an

zwei Wochenenden im November in Amöneburg.

Erstmals haben in der Doppelpunkt der Männer 60 sieben Mannschaften teilgenommen. Auch 2018 wird wieder eine Hobby-Doppelpunkt für Frauen und Männer 60 und älter stattfinden (im Zeitraum vom 22. Juni bis 10. August; Infos gibt es bei Werner H. Karl – E-Mail: wernerhkarl@t-online.de; Telefon: 0173 / 3 06 12 05).

Bei den Wahlen wurden der Vorsitzende Hans-Jürgen Schneider, Sportwart Horst Straub und Schatzmeister Christian Seidl einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Der weitere Vorstand setzt sich zusammen aus dem 2. Vorsitzenden Werner H. Karl, Jugendwartin Klaudia Maksa (Stellvertreter Patrick Voyé), Schriftführerin Petra Rochow (Stellvertreterin Klaudia Maksa), Helge Uwe Müller ist weiterhin Spielleiter.

## Ein Punkt gegen starke Teams

Doppelspieltag für den Schachklub Marburg in der Oberliga

Trotz nur eines Punktes aus zwei Spielen hält der Schachklub Marburg einen sicheren Abstand zu den Abstiegsrängen. In einem der letzten vier Spiele sollte aber Sicherheitshalber nochmal gepunktet werden.

von Thomas Henrich

**Marburg.** Im Bürgerhaus Wehrda gelang dem SK Marburg gegen Schöneck ein 4:4, während man dem Aufstiegsaspiranten aus Neuberg mit 2:6 unterlag.

Gegen Schöneck waren die Gäste durch Krankheit geschwächt, so kam Horst Alber zu einem kampflösen Punkt. Ein frühes Remis von Eric Rolle schloss sich bald an. Thomas Heiling stand an Brett 8 frühzeitig besser, gewann zwei Figuren für einen Turm und siegte sicher zur Zwei-Punkte-Führung. Sein Nebenmann Alex Foermes ließ einen starken gegnerischen Zentralspringer zu, für den er die Qualität opferte, was ihn aber letztlich den Punkt kostete.

Thomas Feldtmann hatte eine wilde Partie auf dem Brett, sein Gegner behielt aber die bessere Übersicht – Ausgleich für Schöneck. Achim Duncker (links; Foto: Henrich) musste in der Eröffnung zwei Bauern geben, erhielt dafür aber gute Gegenchancen gegen den offenen König des Gegners. Er ging aber nicht konsequent genug vor, ein weiteres Remis war die Folge. Thomas Henrich am Spitz-

zenbrett hatte im Grünfeld der Raumvorteil und Aktivität, sein Gegner dafür das Läuferpaar. Mit einem sehenswerten Konter hebelte der Schönecker Internationale Meister (IM) die weiße Stellung aus, Henrichs Gegenangriff verpuffte völlig wirkungslos. So hing es schließlich an Johannes Dorst, wenigstens einen Wettkampfpunkt zu sichern.



Er erlangte im Benkö-Gambit auch einen Vorteil, musste aber noch lange und sehr genau spielen, um den Punkt zu sichern.

Gegen Neuberg verlief die Partie lange Zeit ausgeglichen, endete aber schließlich als klare Angelegenheit. Johannes Dorst spielte eine Englische Partie, erreichte dabei aber nicht mehr als Ausgleich und Remis. Auch Eric Rolle (Foto rechts) holte sicher einen halben Punkt. Seine aktive Stellung kompensierte den gegnerischen Freibauern.

Horst Alber kam mit seinem Pirc-Aufbau sehr gut aus der Eröffnung, hielt den weißen König in der Mitte und errang einen

überzeugenden Schwarzsieg. Das war es dann aber schon mit Marburger Punkten. Helge Neidhardt verbrauchte viel zu viel Zeit, ließ den Gegner auf der c-Linie eindringen und büßte schließlich noch eine Figur ein. Achim Duncker driftete immer mehr in eine passive Stellung, die er am Ende nicht halten konnte.

Thomas Heiling war in der Französischen Verteidigung sehr gut aus der Eröffnung herausgekommen, unterschätzte aber den gegnerischen Angriff und musste plötzlich die Segel streichen. Thomas Feldtmann hatte zwar gegen die Frauengroßmeisterin Melanie Lubbe einen Bauern gewonnen, verblieb aber mit einem passiven Läufer, den er zu allem Überfluss am Ende auch noch einstellte, wodurch er sogar noch verlor. Thomas Henrich hatte gegen IM Nikolas Lubbe aus der Eröffnung einigen Vorteil erzielt, spielte aber nicht genug und erreichte nur ein ausgeglichenes Endspiel. Dort geriet er nach einem Fehler unter Druck. Bei knapper Bedenkzeit schaffte er es nicht, die Stellung zu halten, was den 2:6-Endstand bedeutete.

■ Autor Thomas Henrich ist Pressewart des Schachklubs Marburg.

Oberliga Ost		
1. Kasseler SK	7	35,0
2. SV Oberursel	7	33,0
3. SV Wiesbaden	7	32,0
4. SF Neuberg	7	34,0
5. SF Schöneck	7	26,5
6. Sangerhausen	7	29,0
7. SK Marburg	7	27,0
8. Empor Erfurt	7	24,0
9. SK Gernsheim	7	26,5
10. König Nied	7	25,5
11. BW Stadtilm	7	22,0
12. Frankfurter TV	7	21,5

### BOXEN

## Einstimmiger Punktsieg für Dwomoh

**Darmstadt.** Anlässlich des Bundesliga-Wettkampfs der Kampfgemeinschaft Hanau/Darmstadt gegen den Nordhäuser SV, den die Hessen klar verloren, zeigte der Deutsche Juniorenmeister Franklyn Dwomoh (Archivfoto) vom 1. Marburger Boxclub im Rahmenprogramm in einem hochklassigen Fight gegen den Alzeier Jury Belyayev eine glänzende Vorstellung.



Dwomoh boxte in allen drei Runden dominant und traf mit gewohnt guter Beinarbeit agierend mit einzelnen, genauen Führhand- und Schlaghandgeraden. In der dritten Runde zog sich Belyayev nach einem solchem Treffer einen Cut an der Wange zu, sodass der Kampf vom Ringarzt abgebrochen werden musste. In solch einem Fall musste das Punktgericht entscheiden, wer bis zum Kampfabbruch nach Punkten vorne lag. Einstimmig siegte daraufhin Dwomoh.

Beim traditionellen Max-Schmeling-Turnier in Erfurt traten zwei Marburger Boxer an. Im Superschwergewicht musste der reaktivierte Ali Zandi eine Punktniederlage gegen den Dritten der Jugend-Weltmeisterschaften hinnehmen. Schüler-Papiergewichtler Mohamed Shahin verlor knapp nach Punkten gegen Ansar Tschinaev (BC Mühlhausen). Dagegen siegte die 14-jährige Richtsberg-Gesamtschülerin Viktoria Boger im Juniorinnen-Leichtgewicht bis 57 kg gegen Michelle Schubert vom KSC Meiningen/TH.

### LEICHTATHLETIK

## Starker Einstieg in die Saison für Starostzik

von Helmut Schaake

**Jügesheim.** Besser konnte der Saisonanstieg für Anna Starostzik (Wallau / PSV GW / Kassel,



Foto: Schaake) bei der 38. Rodgauer Winterlaufserie in Jügesheim über 10 Kilometer nicht sein. In einem ganz starken Frauenfeld mit 94 Läuferinnen, das mit der Deutschen Jugendmeisterin Lisa Oed (SSC Hanau Rodenbach), Kerstin Bertsch und Kerstin Stephan (LC Olympia Wiesbaden) hochkarätig besetzt war, lief Anna Starostzik an der Spitze ein ganz mutiges Rennen.

Nachdem Lisa Oed enteilt war, kämpfte sich Anna Starostzik auf Platz zwei und baute ihren Vorsprung gegenüber Kerstin Stephan kontinuierlich aus.

Erste wurde schließlich Lisa Oed nach 35:44 Minuten gefolgt von Anna Starostzik (36:06) und Kerstin Stephan (37:25).

„Das war ein echter Leistungstest, weil ich nie eine Gruppe hatte und so mein eigenes Tempo laufen musste. Jetzt geht es erst einmal nach Portugal ins Trainingslager. Da will ich im Hinblick auf die Deutschen Marathonmeisterschaften Ende April in Düsseldorf noch viele Trainingskilometer sammeln“, sagte Starostzik.

Bei den Männern siegte Solomon Merne Eshete (SSC Hanau-Rodenbach) in blanken 31 Minuten vor Elias Chesire (TV Waldstraße Wiesbaden, 31:19).